2 Rotenburg — Rotenburg — N

Rottenburg.

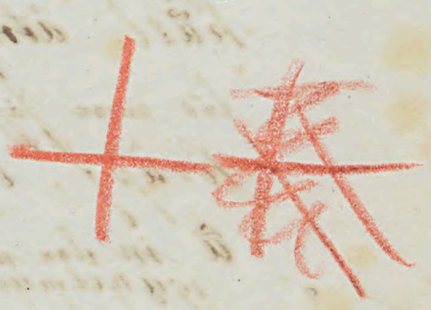
Schulinspectorat Rottenburg.

Conferenzbezirk Rottenburg. Ehingen.

IV. Schullehrer-Conferenz,

den 26. Sept. 1860.

Thema: Grammatische Darstellung der Abweichungen des schwäbischen Dialektes von der schriftdeutschen Sprache in den Lauten u. den Flexionen.



Verfasser: Ignatz Stutz, Unterlehrer und Rottenburg a. d. Rottenburg.

Bearbeitung.

I. Theil

Die Lautlehre.

A. Die Vocale.

Vocal a. Kurz a in geschlossener Silbe.

bleibt a: in arm, brust, arbst, hans, sand, klamps (Klumpen), in klauben (viel Arbeit) sack, zades (Tadel).

ṣaffs, ṣatts, ṣatz, maṣt, jaṣto, raṣto, baṣt, kaṣto, laṣt, taṣ (Tuch) ratt, kals, ṣtall, davit, ṣtark, amen, plaz, ansl, arg, bak, sak.

wird â: kâl (Kuh) mâle (Amalia) âṣtand, âktey, âjangs, âṣaffs, ârekns, âṣtreiks, âsags, bâls, ṣwâz, wât (Trinkgefäß) trâkt, bâds, âsl (Esel) âs, (Aas) mâdor, (Mutter) flâs, (Fleisch), wâss, wâkt, nakt, ṣakt.

gṣpân (Gespan) vrdâkt (Verdacht) kâbes (Kopfbedeckung) kâsl

wird ã: ãmst (Amt) kãnnes, (Johannes) vãnn.

wird ãâ: nãk (Knecht) mã, bãd, (Mutterbruder) mãtl.

kã, (Kuh) kãtsbritt. (Werkzeug zum Ausstallen des Kuhmistes) kãzl, ãtrappiers (attrappieren, a. d. Gebärde über etwas wegfahren) grãvich (Hinterlassenschaft) für einen Jahrgang; jährliche Abgabe), dãk, dãz, krãps, bãk, ãpsl, wãdl, krãk, gãs,

ã in den meisten Vorsilben wie g. â. ãbrenng (Abgelegenheit (in abgelegener Gegend) gaṣt (Gast, der Einen besucht oder beim Wirthe zecht) wägt (Wagen)

wird å: hab (Hafen, Gefäß, worin Getränke aufbewahrt werden)

wird å: zâsm (Faden) âtr (Bruder) blâtor, nâmitag.

wird e: ãbes (Abend), baltes (Balthasar), kemeg (Kamin, Ofen), knells, spelt (Spaltholz), ẽndres (Andreas), hebs (Hafen).

wird ê: wêdl (Wanze), ghêt (Gehalt), kêse (Halsbekleidung der Frauen)

wird êê: wẽẽṣẽke (Weinstock), krẽẽpfeg (Krampfhaft), dẽẽps, stẽẽfels (Stiefeln), mẽẽnger (Mangel). Emmrẽẽtz (Gretz, Grieß). wẽẽtl (Wange).

wird ä: gmäk (Mahlzeit), kätsr (Katzenart), ṣtärreg (Starr), bärdl (Bretzel), fäṣt (Faust), äṣsrs (Mit Asche bestreuen), fläs, ärm (Arme) gṣpäṣs (Gespenst), ṣärrs (Sperre), fält (Falte) ṣpält (Spalten).

älbesid (alte Zeit), wäşs, märkt,

wird ä̂: gmäh (Unterleib), äht (8), bläse (Schweine). ägst (Aergerniß)

wird ö̂: spö̂ (Zuschauer) kök̃s (Hexe), jö̃mer, zwö̃nn (Schwamm)

wird ö̃: kö̃ (Huhn), lö̃,

Ein a in nicht silbentonter Silbe.

bleibt a: wanderşaft, mannşaft, soldat, şmäaşhaft,

wird e: demēt (Kummt), debzi (Lieben), teştemeñt, birgemeñt,

wird ä̂: weinäĥt (Weihnacht), könstäg (Fünftag)

wird û: şûks (Schlitten)

wird i: ştisbs (Knüppel),

wird e: themes (Thomas), wend (wann).

wird o: voskanz (Mainz), kolēndor.

Ein a in silbentonter Silbe.

bleibt â: nâgl, ştâl, wârş (Waaren), pâr, sâl, grâs, şâlomõ, bâr, wasş (Arsch)

wird ä: sädd, mä hädd (Hund)

wird â: sâf, hâr, wâr, gfâr, gstâr (Haar), bâr (bahr), jâr, rât, tât, rukgrât, (Rückgrat), sât (Saat), brât, nât (Naht), Isewâd (Leinwand), âz (Ostung, Weynachten), sâms âs (Mit pflüm w. Nahmen belegtes Schmalzgebäck), sâg, strâf, brâtês (Braten), âbed (Abend), grâf, âl (Aal), swâger, mâl, wâg, nâber, smâd, âtem, pâter, strâss, attâr klâster.

wird å: bârrfues, dârre (dürr, Dörrofen z. dörren)

wird äs: sässs, bäsr.

wird ä: häb (Hahn), häbble (Kalb), stäsl (Anstaß), bäse (Besen), häfner, wägr, bäs (Bast).

wird ae: graede (v. Kraut, Kraftkohl), gsaet.

wird a: grap, magt (Mayd), vatter, taubslak, happs (Habicht), ma (Mann).

wird ô: sôbâars (Sommer Hund), bôm, rôm (Rahm), sômm, krômets (Grummet).

wird sô sômads,

Lang a in nicht festbetonter Silbe.

bleibt â: spênât (Spinat), labsâl täzsâl.

wird e: sonteg pp, wäateg, foiteg.

mrrd s: heirat,
a fädlt uns: apprat (Apparat), ṣpitl (Spital).

Vocal e.)

kurz e in forhandner Silbe.

bleibt e: ṣtengl, engl, bengl, hezs, nezs, sezs, heṇt, ekeg, nett (Netz), bett, rets.

kurz ë bleibt ë: gërbr, këller, verdërbs, këll, fëll, këller, gëlt, stëkz, nërvs, ṣërbs, këttsr, rëṇs ëss (ffen.), nëttsr.

kurz e mrrd ê: ṣtêndlengs (ffnen), hêzsmâaṣtsr, gêt, êz (fz), mêz.

kurz ë mrrd ê: rêps, rêteg, nêfzg (ffnfzg).

e mrrd ê: ṣêkl, vsrdêks, ufkêks, vsrêks, vsrṣêks,

e mrrd ẽ: nẽneg (nennig), hẽmsd.

e mrrd es: gṣes, fesṣtsr, gsẽs, brẽsm (Bremse).

ë mrrd äa: häaz, väat, këäad, ṣmäat, ṣmäaz, ṣmäar gäan, käans, läans, läabs, läadsr, läadsr, bäass, läass, fäal, bäags, väabsr, begäars, räags, gäabs (grabe), fäags,

knäakt, käar (Jahr u. bei Horn. Vogel).
ş wäabs, pfläags, näabl, äabs, ş wääsl, wäag,
släakt, gäal, wääss, wäars, mäal.

ë wird o: d ollo (ordall), wird äa stäazal (Ungrd).
ë wird i: wisb (wischen), brittsn, i wird (ich werde),
s gitt (es gibt), ş til (Stuhl), verdirb.

ë wird â: ândive, âdrëk

ë wird å: ålf.

ë wird ae: zaes (Gras), haerle, ş nae, wae, mae,
sae, hlae, laergëld, aehalte, sael, aer (Ehre)
ş laes, laes (drehen) verdaerr, ae (Ey).

Kurz e in nicht sehr betonter Silbe.

wird i: bi gott (bei Gott), bitş isn,
wird ö: medalliö (Medaille)
wird s: mandukt (Manuskript, appsdit, valetë (Gehorsam
elopsänt (Gesang
apoş tl, epiş tl,
fällt weg: zekël (Gesicht), bşaad (Gebet), Lënar (Lehrer) Manel (Gemüth)
Zermoni (Ceremonie) bëmpsl (Pinsel) daur (Thür), maur (Mauer), gsrääsonl (Gesellschaft)
sëmö (Sommer) gsaet (Gesetz), gsëkt (Gespenst), rott (Rotte)
wird ginga: gsönst (Gespenst), kërle, ânzonë (Canone) cano p (Kanone)

ê in sehr betonter Silbe.

bleibt ê: nêr, rê, tê, cafê, wërs, êbs, arnê,
bër, kâmêl, âlëgs (Weg in der Kirche).
wird us: wuss (Was - Wasser).

ê bleibt ê: nêr, lêr, ſwêrlek.

ê wird ë: bëtts, flëx, ſtëffs (Degen)

ê wird e: jeſs (Gruß), sell (selbiger), heffs.
ê wird î: lîs (Laus), gîb (gebe),
ê wird ô: ſtôô, gôô.
ê wird ëe: gëër (gehen), vërsëë (verſtehen), hëx, zëëte (Gebet), gëë (gehen)
e wird ei: gelt (Geld)
e wird ä: ôäzäkhteg (richtig).

Vocal i.

Kurz i in geſchlossener Silbe.

bleibt i: bittər, blitz, sitz, ſpritze, niks ſiks, bliks, dik, tiſ, kriſt, niſ, ſpritz, witt (mild), ſiff, kiſt, silbər, ſtriks.

wird ë: rëndle (Rindvieh), blënzle (mit den Augen), wëntər, fënds, ausvënds, bënds, hënds (Hindin), ſënds, glënd (gestrickt), hëndər, rëns, vərſvënds, flënk, hëmml, kë (Kühe), blënd, nëratkl (Nierstück) brofetjərs (Profitchen)

wird e: des (dieſes), afsestent (Assistent), gretzə.

wird ê: ſprëzə, pfëſeg.

wird î: zwîn (zwei Farben), wîd, gſîht, zwîdər (zu weiten), gwîht, drîht (dreht), pflîht, grîht, hît, niſ, bîr, zwilîg, wîtl.

wird is: sich, zich, licht, wich (Milch-Zimmer).
wird ê: grê (Gram), zê, sê (Sie), ſwêka, zêmer,

wird zê: gſpzêst (Geſpinſt), rzês (Brau), zzês, bzês (Fuß), bzêso, wzêlo, hzê (Ihr), hzêneg.

wird û: dûkerle, wût, stûk.
wird o: glosbo (glühen, bal. Stein).
wird oi: boit, goit.
wird ä: ſämmers (ſchwimmen), ſläz (Glas)
kürz i in muſt ſchontuntar Libon.

wird ê: metzgerê (Metzgerin), floiſpêg, ſêmlêg (ſämtlich), ſpanês, hêndên (Händin) närê (Nähen), polêzei, offêzier.
wird a: corrigiers (corrigiren), regiment, aſperant (complement).
wird ë: rëls. ſtëfts (in d. Druckſtiftu) gëtor (Gitter), trëhtor (Fenſter).
fällt wird: zëhêl (Gehirn), comëdê, amphibê, portër (Portier), andivê (Endivie), kirbs, billet (Billet), vitrol (Vitriol), lënê, matërê, hoſt.
Gabrel (Gabriel)
kürz i in ſchontuntar Libon.

bleibt i: wîs, hîb, lig, (trig) ſig, vil (viel), ſtifl, ſwigar (Schwiegermutter), wîd (Wirbel), bibl.
wird ie: biar, ſtiar, diar, liabs miar, nis, wiags, ſiabs, liad, ſiar, diab, dis, griabs, viar, riabs, ſiabs, ſpias, biags, ſtiag (Liedreg),

wird æ : bæsă (bimm), bæsă.
wird ës : nësse (nimmt), dess (dimm).

wird si : geit, weil wenn eil (wird), beit.

wird ui : zui (ziehe), knui, hui.

wird u : sut, wud (wird),

wird î : bîgle (biegeln), dîsmål.

wird s : babslŏ (bubiben), brigot (bezwingt).

wird i : witt, smittĕ.

wird o : glostə (glimmen), versoppə (verschwinden).
dtolsrie.
wird aê : gfraêre (frieren)

wird åa : slåazə (splitzen)

wird ä : ädräk.
wird ê : nêdər (nieder.)

Vocal O.)

Kurz o in geschwindter Rede.

bleibt o : oppə, gott, sokə, bott, kopf, rosə, (Pferd),

rok, kopf, sopf, dropfs, holz, bolz, loh, lok, spott, rott, wolk, volk, sloß, boßo(Kopfen).

wird ö: fömmer, zöf(Zone) nönn(Nonne) sönn(Sonne).

wird ô: nô(wolf), mô.

wird ô: lôbs, rosê(Kopfen), vôl, ôbst, dôhtermâ(Schwiegertochter).

wird å: dåht(Docht), årgl(Orgel), må(mir), hårb(herb), kårb, wårgs, gårgs, gstårbs.

wird sö: söö(Ofen), dsörs, dsösteg, söne(Ofen), sössteg, örsöbeln(Krambeeren).

wird aå: haåö(Holzapfel), draåstl,

wird åa: måadsrs, dåan, zåan, åat, åanẽn(Brot. mûnr), fåast, wåat, måan, kåan, håan, gspåan, dåår, vårhear(Werkzeug) fåadsrs.

wird u: ömsust(umsonst), snurrs(Schnurrbart) struks. wulle(wollen Garn) cûfer(Kupfer).

wird e: ãbatlemae(Lerchenart), welle, wellst wênd, iwett(in Wetter) ãarwett(ein Wetter) z. b.

wird ê: mêtog(Montag).

wird a: knarfl(Knorren) kalpsonê(Colzepenium) kûz o m misi fry katrentur Eibe.

bleibt o: dsiboh, mittwoh.

wird ô: jarnô (järnet), nuimô, zitrô (citron).

wird å: virsårg (Versarg), vogslårgl.

wird åa: hishåan, übermåan.

wird i: trikno (trocken), aveikât, bricht (bricht).

wird î: vîrbrîngo (verbringen), nister (Vetter Nester).

wird o: hergot, sebastopol (Sebastopol), canditor (Conditor)
Jensch (Grenze) doctor (Doctor).

wird û: rûsol (Bolle), antwût.

wird u: hurnoes.

fällt nûd: Fridlê (Friedel), Karlê (Karoline).
Kalphobe (Theophobium) aplê (Apotheke).
Fedor (Theodor) Lepold (Leopold).
Lumy o in jetz ortenter Zeiten.

bleibt ô: dôl (voll), hôl, sôl (Pfahl), bodo,
môde, hôf, ôdor, hôls (Hals), rôs (Rose).

wird o: holls, knospo, batt, dammkirch.

wird ôô: rôôm, lôô, bôô, krôô, stiefsôô,

wird ôô: ôô: sôô
wird ôs: kôsrât (Kosrad).

mirk åa: naglbåarr, gsåars, våarreitar, vårbaus (vorbeigehn)

mirk ao: daot, laot, hao, naot, raot, strao, frao (fro), raos, flao, rao, graos, laos (Lroß), blaos, raor, flaos, staoss, vrlaors, raoreg (rufen), blaostr. blaos (Stroß). raost (Kopf mit dem Kopf nicken)

mirk u.) daus (Klopfen) dull (Vogel).

~~mirk~~ us: ~~nuss (Nüsse), tüs (Husten)~~.
mirk is: Niss (Mord).

Laut o in mittelhochdeutschen Wörtern.

blnibl ô: jamôs, franzôs, sengvôgl, sauotrôg.

mirk ỗ: taglỗ, Kenegstrỗ, antỗne.

mirk åa: vårbåars.

mirk ao: fürraot.

mirk s: registrator, afessor, monslog (Montag). visedâtsr

mirk us: almussr,

Vocal u.

Laut u in mittelhochdeutschen Wörtern.

blnibl u: rupfn, bruch, nuss, kuss, flus, brust.

kukl, wurm, suss, lust, buttor, kuttor (Butter), duzet (tuzend), gurgl, sturm.

wird û: stûz, hûz, wûzl, pûzls (gezupft), dûst, bûst (Busen), wûst, dûn (dünn), sûtz, zûht (Zucht, Ehr-Erbarkeit), vordûslo.

wird o: sopf (Zopf von Mehl-Teig), boz brotal (brutal).

wird õ: brõns, hõnst, wõndor, hõnd, rõnd, gsõnd, wõndor, õntor (unter g.d. in unter stehn), sõmpf, trõmpf, strõmpf, lõng, dõm, hõnd, stõnd (Stund), wõnd, pfõnd (Pfund).

wird sõ: sõsrõas (Mutter Frau), sõstr (Mutter), dsõst (Durst), vrsõst,

wird us: stust (Busch), mustor, hust, fustor, russ. vole (Ulrich),

wird å: fårbt, stårr (Bund).
Kurz u in nicht sonderbaren Wörtern.

wird ẽ: auslegẽn, liferẽn, waldẽn, âhtẽn, christẽs (bei Gabel bei Jesus Christus.),

wird e: monument, kapozẽnor, armstei (Brunn), edsvat (Feuerwerk) aktsvar.

Selbstlaute: jes (Gras), zwidorsa wurz, akbrat.

Lang u in geschlossener Silbe.

bleibt û: rûdolph, ûrsah, ûrtl (Urtheil), ûrbes (Urbar), ştrûdl, ştrûdl, ştûr, gştûr (Stier).

wird us: busch, gusch flusch, blust, dusch, mus, rus, tus (Thür.), gruss, ştuss (Kuß), bus, brudar, fuss, must, rust, glust, brust, gust, ştus, rusr, husr, hus, krusg, klusg,

wird sō: sōşuld, sōvrştand, sōgrad, nsō.

wird ōs: rōsm (Busch), blōsm, dōs (Thür),

wird is: miss, riss.

wird ì: bìştle (Bürste) mit einer scharfen Nebenbedeutung.

wird ē: gştēngt (verschlungen). Kēnegōnd (Königunde).

wird se: Frsnt (Gerbert).

Vocal ä.

Kurz ä in geschlossener Silbe.

bleibt ä: prähteg, gspräheg, ştäll, âşäll (Abfall), ştättl, şäk, gläktor, ştwägor, wäld.

bleibt e: epfl, keltor (Kälber), eltor, ermor, Lek,

greſteg (kräftig), ketər (Vater), ſnermər, (ſchwärmen) ergərn (ärgern) geſsər, dehər, mestə (müſten), gwerms, redər (Räder).

wird â: gwâs (Gewächſe), ſâfər, gâtnər, uffâllfâl (bei alle Fälle)

wird ê: zêbs (Zähne), mêne (Mähne), ſêbl (Säbel), ſwezər, ſzehər, hefteg (häufig).

wird ễ: rêk, krêks (krank), dêz, gêns (Gänſe), ſzrêks (ſchränken), êrwêns (erwähnen) bêk. sihlhêke (Kirchhöfe), zêkmêntərni.

wird ẽ: grẽnz, gſẽmmt (geſchämt), gẽnzgət (Gänſe)

wird a: hanz (Hänſe), damərs (Männer) ſmanns (Männer) ſabl (Säbel).

wird â: lât, lâſt,

Imp ä: in bestimmter Silbe.

bleibt â: kâs, mäs, ſäs, näs, zâ (zäh), ſmäs, ſpäs, gräs (Gräſer) mädle (Mädchen).

wird ẽ: ſrẽg (ſchräg), dẽbeg (ſchräbig).

bleibt ê: nêgl, wêls, gleſer, êgjpts (Ägypten)

wird ễ ſpễ, zễ (Zähne),

wird ää: bäär, määr (Mörser), äärs (Ohren) käafer, wäägs, säägs, wäärs (wissen) wäägs, swäär, auswäätz, sewäätz, äärs (gewesen).

wird â slâft, spât, grâtet, slâf (Schlaf).

wird ăă: ăăzgs (wissen).
wird ae Saelemae (Bauerfrau).

Vocal ö.

kürz ö in offner betonter Silbe.

wird e: sepfer (Töpfer), blekt (blöken), leß (löschen), stebers, greß, verhetzt, (verletzen), held (hölle), slesser, versens (verspönen). effnen (Öffnung).

wird ää: blänzer (blönnen), käänt (blönnen) ääter, wäädet, mäasl (Mörser), staär.

wird o: frons, gons (gönnen).

wird å: stärks (Mörser).

wird i: snirkl (Schnörkel), hilze (hölzern).

kürz ö in nicht offner betonter Silbe.

wird î: aushîls (aushölen). âkhînde.

Lang ö in geschlossener Silbe.

wird o: grot (Größe),

wird â: âkonomi (Ökonomie).

wird ê: flêt (flöte), êlberg, lê (Löwe), êfs (Ofen), smêrs (schmören), vêgel (Vögel), hêlegfêsz.

wird ê: hêneg (König), tê (Töne), sê (Söhne), ŝê (schön), krêns (krönen), grêneŝ (grünen).

wird ae: staesl (Pöstl), ghaert (gehört), flae (flöhe), baes (Bös), blaed (blöd), aed, staers (stören), staebrs (stöbern), raete, raesle, naeteg, vorlaes, haesr (höher), traesto (trösten), graessr (größer),

Lang ö in nicht geschlossener Silbe.

wird ae: zuahaers (Zuhörer), aönaeteg, häänsraetor.

Vocal ü.

Kurz ü in geschlossener Silbe.

wird i: milbr (Mülber), sitto (schütten), giliteg (gültig), stizs (stützen), dirr (dürr), hille önd fille (hülle und fülle), hitte, sliffl, birg, kibl (Kübel), sibl (Übel), wirm (würmen).

wird î: ṣtîẓs (Ostr stürzen z.B. abgewandte Kranke umstürzen), zîns (grünen), gswîr (Geschwür) kîzer (Krüger), gwîz (Gewürz), bîst (Wüste), ṣîrs (Grünes) wîst (Wüste).

wird ê: dêhl, stẽndleg (stündlich), grẽnd, zẽnds (gründen), ṣprẽng.

wird u: slupfs (schlüpfen), lupfs (lüpfen), zruk (zu ruk), ruks (Rücken), lukt (lüften) bruk (brüten), burger (Bürger), stuker äht (Stück 8), gruks (Brüten) lupfa (lüften), nutz (nützen), nuss, muks (Mücken) kuche (Küche), kupfs (Hüpfen), buks (Bücken).

wird å: gsårhts (gesürstet).

wird ûi: ṣûẓ (Schweiz) dûsteg (düstig).

wird ä: färhs,

wird äa: gswäar (Geschwür, neben gswîr).

wird e: denn (dünn), aõgstemeg (engstirnig), brells, sregs (unruhig).

wird ei: ṣpeins (fühlen).

wird ẽ: kẽẽstleg (künstlich), wẽẽs (wimseln),

Lang ü in folgenden Wörtern.

wird i: ẓigl (Hügel), ibreg (übrig), ibr (über), mill (Mühle)

flîgl (Flügel), higl (Hügel), dîr (Thüre, Thür).

wird ie: gnies (Gemüse), nied (Lüde), niessl (Nüssel), fries (Früh), kiel (Kühl), mied (müde), niechter (nüchtern), siess (süß), triab (trübe), blie (blühen), fiers (führen), gliezg (glühend), gebiers (gebühren), priefs (prüfen), riers (rühren), iebs (üben) wiels (müssen), biecher (Bücher) griess (Grüße), diecher (Tücher), fiess (Füße), biesse (büßen), liegs (lügen), wisteg (wüstend), giete (Güte), kiets (Güter), bries (Brühe), driess (drücken), kiefer (Küfer), mitsiefer (Mitschüler) briefer (Brüder), kriez (Krüge).

wird iê: liêge (Lüge).

wird us: blusst (blüht), wusts (wüstes) fusters (fültern), bruets (brütet).

wird e: begleise (begleuchten),

wird ê: bêmetls (kleine Bäume zum Spiel v. zur Zierde).

wird ês: grês (grün).

Die Diphthonge.

Diphthong	ei
ei	ai

wird ei: beil, speill, beikts (beichten), blei, zis, geizeg, fleiss, beist (heiß), neid, speil, preis,

ṣwoiz, ṣtroit, tsih, woih, zoit, oil(sch), oise, foil, goig, hroid, hloi(chr), woih, soit, soid. 66.

wird ee: bees(drei), heem(ihm), ree, fee, mee, dee, see, ṣee(ihm) wee(wir), ṣneedor, heenor(immer). feed(freund).

wird ae: klaed, haetor, gaeṣt(gift), hael(heil), rae(reich), ṣtaesr(ihnen), zaegs(zeigen), haed(heiden).

wird åa: flåaṣ(blies), åa, hråas(brod), gåaṣt(gehabt), håal(heil-gruss), klåadsr(kleider), låad(leid), låast(last), ṣwåags(schmutzig), ṣwåass(schwein), ṣtråak, dåal(theil), dåag(tag), blåak, åak, gåasl(geisel), låatsr, måasl(meisel), måas, måaṣtsr, råaf, råas, såaf(reif), ṣpåak, wåad(weide), zåaks, bråat, fåal, håass(fisch), wåak åags(zum), håassr(fischer), låats, ṣåads, gṣwåags, zåaks(zeichen), såal(theil), gåas(geiss), gṣråa, zwåa(zwei), båad(bereit), wåas(schmutz), ṣåad. jåast(fischt).

wird åe: råes(reisen), zwåe (für e. du statt d gebräuchl.).

wird õõ: bõs, rõs, ṣtõs, hõsr(zimmer), hõsmäd(zimmermann), hõsneegs(allein), õsne(gift), ghõsms(gezimmer), oszẽhteg(einzeln), gmõsdswälden(zimmerwerkleute), õsmsr(zimmer),

wird î: wîds(Weiden zum Gebundwinden),

wird aõ: ṣlaõft(schlief).

wird ui : drui (drei), spuis (spein),

wird ā : hālengs, (heimlich) āgās (Eigen).

ei ni nicht vor betonter Silbe.

wird ē hacēg, s'hastēs muotter, hoistē (Stein) bisblē (Bäublein), bāhlē (Büschlein), weatlē (Wörtlein).

wird s : hrāhot, narrstei (Narrheit), wārst, faulsz (Faulheit) zuns faulāz, gwōnst.

fällt und : vāatl (Vorfahl), urtl (Urfahl),

Diphthong eu.

eu vor betonter Silbe.

wird oi : hroiz (Kreuz), boit (beute), boil (beute), voitor (Feuer), stoier (steuer), boihter (beuchter), soifzor (Seufzer), zoig (Zeug), oil (Feuer) toir (theuer) hroēzor (Kreuzer).

wird ae : straebe (Streue), graedeg (freudig), staers. hae (Heu). (steuern)

wird u : furstuer, suer (Feuer), sucht (teufel), dufel (Teufel).

wird uē noēne (neuen Ofen), vorlōēnde (verbrennen), hroēd, hoed (Heute).

wird ui: huis (haus), zuigs (altertüml. saug), gruis (Grieß), gruis (gerade), nui (neu), ui (Eule), verdruis (Verdruß), bluis (Bluse).

wird ün: sünzs (Husten), versters (verstehen)

wird i: ufün ditto (auf ihn gerichtet),

wird io: biogs (biegen).

wird eus bouks (die Bücher kaufen).

Diphthong aa.

in Fremdwörter Silben.

wird ao: laob (Laub), raob, staob, dao (Tau), aog (Auge), klaos (Klausen), traof, lao (Lau), kaosfanny, frao, laos (Lausen) kaof, daob (Taub), raob.

wird au: haus, laus, maus, naus (hinaus), graut (Kraut), haub (Haube), mauer (Mauer), saufl, snauzs, straus (Strauß), daub (Taube), laut, graus (Kraus), rau, laus (Laune), brauch, snauf, sauf, zaudern (zaudern), sau, haut, gaul, faul, sau, brauch.

wird â: lâ (Lau), grâ (grau), blâ (blau), nikolâs sante-klôs (Santa Claus)

wird o : domsẽngər (dünnen), gloss (ausgetauscht).
losnə (tauschen).

wird ō: pflōms (pflaumen), kōms (traumig), sōmm
(Saum);

wird ô: drôm (traum) bôm, sôm (Baum) zôm (Saum)
sôms (saumen), pflô (Flaum), dônks (tauschen).
wird ōō: brōō (braun) krōm (staun), zrōō (Garben, grün).

wird ae: kaepfl (Zungenkissen, Brustkissen), daefete (taufen),
baeks (backen),

wird ê: brêkt (braucht),

wird io: kiosə (tauschen), liosə (tauschen), stiobs (staubig).

wird u: jungs (jüngsten), ussə (aussen) dussə (draußen).

In mist Zusammensetzungen Silben.

wird aa: wäkaos (Mauken), stässraad (Straßenrand).

wird au: hosbaur (Hausbauer), dullbaub (Dorfbube).

wird o: knôbloh (Knoblauch).

wird u: ufrihteg (aufrichtig), nuf (hinauf).

Diphthong äu.

in hochdeutscher Form.

wird ei: greiter (Fräuter), leits (Läuten), leis, meis, heiser (Häuser), heiser (Häuser) leiser (Läuser), reit (Häute), breit (Bräute).

wird ae: staebs (sich bräuben), raehers (räuchern), raeber (Räuber), âstaebs (abstäuben),

wird ê: zêm (Zäume), drêm (Träume), bêm, sêm (Säume), bêms (sich bäumen).

wird â: bläe (blau),

wird ô: rômms (verträumen) sômms (sich sträuben), sômms (schäumen),

wird ôe: sôms (säumen beim Kleidermachen), drôms.

wird ui: bruikneakt (Bräutigam).

Diphthong ai.

in hochdeutscher Form.

wird ae: naebleys (Mißlingen), kaeser (Kaiser).

äe: mäe (Main; Stiefel), mäez (Mainz)

wird äa: läab (Laub), säat (Saat), wäas (Wiese), läaḳ, späaḳengo (Sprüchwort)

wird äe: mäesr (Mauer) bäesr (Bauer), mäeskeafer.

wird öö: röös (Rose).

B) die Laute.

Laut b.

bleibt b: brauḳ brauss, wzib, s̈zib, libbs, s̈ibbs.

wird p: grapp (Bube), drapp (Traube), s̈oppe (Schaben).

wird f: s̈nauf, s̈rauf,

wird m: gs̈wälmle (Schälte), gsw alme (Schwalben bei Combinen v. Consonanten)

wird d: äadbedam (Erdboden) =?

wird nüngs-

fällt weg: wämbs (Mensch der Schwein), haebs (Hasen), straebs (Strauß), greebs (Krüppel), draebs (Dorfjunge), ëbbs (Abend), hebs (Halten) gridbeg adevent (Adventzeit)

: rä (Traube), nä (Finde), nî (Finger) ri (Trauben), äss (Erbse), gîs (Gib mir) gêa (Gegeben), häö (Erde), bus (Taube), gäal (Gelb)

âfeagr (abkehren), âheñs (abkrümmen) ſâwerke, âhaos (abhauen), âricht (abrichten), âſrvibs (ü. ſo wie ſie Lehnſt der Vorſilbe ab gebrauchen, ſreyte Wörter).

Lautt d.

bleibt d. Dolk, dûſt, dâan, dâht, dirr, doñ, doktor, druedor, fads, wads, hond, ſuld.

wird t: ſpont (Spund), gült (Gold), ſilt (Schild), gedult, gnâdt, pfert (Pferd), hâat (Hardt), hêmat (Heimat), mâgt (Magd), jâht (Jagd), ſoêt (Feind). kamerat (Kameraad).

wird z: zsêſtek (Dienſtag).

wird inwendig: hâd (Kuß), pfêndle (Pfündlein), ſrând (Schrank), vrgônds (irgendwo), êndor (innen), held (Gelt), mêndlê. wênd (wenn), ſê hênd (ſie haben). pfrêsd (Preiſen) hêndbeers (Handbeere) dônderſlâ ſâõ ao (Donnerſchlag nie ſchon nicht). fällt ab: abvent (Advent), mô (Mond) grômbirs (v. Grund Birnen), vûr (Kalk machen). doll (Dolde), avehât (Advokat).

Hingegen f (v).

bleibt f: friz, fabl, fads, fêyer, flêt, freſſen, feagr (Fahren), hof, grâf, ſlâf, hâaf, ar. tlaaf, zauf, ſwâaf, ſâfer, hâafer.

wird pf: pflâdərs (Flattern), pflûdərs, pflŏ (Stummheit),
sĕmpf (dumm), kämpf (Kampf), karpf (Karpfe),
ʒarpf (Scherf), sâapfə, pflêgəl, hĕmpf (Hanfwolle).

wird b: sebbl (Hefe), smäablhekkê (Schmeichelwörter zum
v wird b: fannərattnädən Manne ober (Mannsvolk)

wird g: gåsom (Hefen),

wird ausgesprochen: knarfl (Knorpel).

fällt aus: vrgêə (vergessen), därʒt (darfst).

Consonant g.

bleibt g: ganz (ganz), gsang, gsul, glik, gald,
gust, fusgə (Fuge), gsig, grabə, ʒabə.

wird k: makt (Macht), äwĕrk (Abwerg), galgə-
ʒlĕnkl (Galgenschlingel), räk (Krug).

wird ŋ: gseŋ (gesagt ob Gott), rĕŋs (regnen)
aŋl (Angel), loŋ (Lunge), ʒlăŋ (Schlange),
äŋĕs (Angst).

wird ch: lache (Gerstenkorn), j âchl (Igel), ʒlĕcht (schlecht)

wird t: iəzət (jetzig), hĕst (Hefig).

wird p: gŏmp (Grube)

kommt hinzu: gseŋ (sagen), giŋgo (gingen), ägzgo (gingen), grap (grub), sifgo (gingen). gretzs (gegen), gstafiert (gestaffiert), gspoliert, gvëxiert, gmëliert (meliert grün), gsafteg (saftig), gspässeg, gswendt, goxlegs (ungeschaffen) gspän (gegen)

fällt weg: gore (Gegner), loit (leugt), slâ (schlagen), nâan (morgen), ear traet (er trägt), ipfs (Gegs), ear mâ (er mag), brauchs (gebrauchen), boltersgëgoltet, bleudors (Gebäude), klappers (Gatter)

Spirant h.

bleibt h: has (Hase), hobl (Hobel), hiŋs (hinkt).

wird ch: nächer (näher) gsicht (gesicht), höche (Höhe), es gsicht ett (es geschieht nicht), vëndich (hinweg; als Hinzugesetzte Bedeutung: dann)

wird k: kouchs (gehen).

wird d: ënd dr nä (u. gegen) mädor (Nähe nächster Weise).

wird ausgestossen: hanselm (Anselm) hülonor (Ellenor).

fällt aus: wärst (Nachricht) narrotoi (Narrheit), sultes (Schädlich). haeî (Höhe). hear (Gehör. vergl.)

Aspirirter Explosivlaut ch.

bleibt ch: bach, brouch, dach, sach, joch, koch.

wird k: stärk, äadslek, furhtek (fürchterlich), dor kaekst (der Fürst), dor näkst, daks (Dachs), wäksel (Wechsel) oks (Ochs), seks (sechs);

wird l: mädle (Mädchen)

wird g: plözleg (plötzlich), zigörē (cigarre), flagas (Flaggen), wigse (Wichse).

fällt weg: bis (Büchse), mēngor (Mannsperson), âssl (Achsel), flâss (Flachs) âss (Axt), dsēssl (Zwiebel), gbsi (gebrüll), w-âss (Mensch) wasso (mannsperson), kaps (Habicht), et (nicht) sē (sich), dē u. di (dich) mē u. mi (mich) i (ich), hō (auch) dur (durch) hao (hoch).

Spirant J.

bleibt j: jacob, jär (Jahr), jägor (Jäger) jäakon (Jungfrau) jonas, jōsepf, jordā (Jordan).

wird g: bägonēt (Bajonett) gā (ja).

fällt weg: bōeass (Bajazzo) caētā (Cajütten) hänserg. (Hanjürg).

Kiejtésbeli K.

bleibt k: kelh kămarat (kamrad), kamm, kăs, kouz, kerlo, kend, kalb, kăkol, kăzl (kuzal), kapp, kok, spăk, kukl, gakl, truko (trukno).

wird g: gugûg (kukuk), gutoor (kăffer), goller (kollar), glagg (klang), gleog (kleg), gramm (kramf), gugömmro (gödra).

wird ḳ: kalḳstoo (kalkstein), ăḳaks, kaḳmuett, loeḳako (sintolin), kalḳgruad (kalkgrund).

wird zg: ştatzgo (statum), vorzwazgo, gatzgo.

fällt weg: kitor (kistora), ştolaşto (skolastika), wäateg (wartaig).

kommt hinzu: näşşizek (nasenloch), wondarşizek.

wird t: kotoro (getan)

Konsonant M.

bleibt m. midşmeteg, muştor, muştor, mûş, răm, sommor, somma, romma.

wird n: or konut (er kommt), barnetşbarromatoi, dûn (strom), kerdbers (himbeere)

wird fügen gesetzt: spritzen (Spritze), kellen (Kelle), säen (Bedarfe (Bedürfniß), Gedeihen (gedeihen).

fällt weg: Schaars (Armuth), spröd (Armuth), nöthig (Noth), heilig (Heiligkeit).

Consonant l.

bleibt l: Lachs, Lamm, Loch, Meile, Mahl, Mahler, langlich, Wald, Zahl, Kohl, Kalk, Halle.

wird r: Beutel (Verfertiger von Taschen).

kommt fügen: Blenzels,

wird versetzt: Kugel (Kügelchen), Regel (Regelchen).

fällt weg: Hebs (Heben), Gesott (Gesottes), Gewett (Gewettes), Witt ett (Witt nicht), Abel (Apfel).

Consonant n.

bleibt n: Nähn (Nonne), Nadelstahl, Mähn, Ähn, Spann.

wird y: Spän (Gespann), Leyers (Leinen), Mäyer.

wird m: Sämpf (Kampf), Kämpf (Kampf), Vergamnts (Vergnügen (Gnade vergönnen), Bemöde (Bemühen), Bemsel (Pinsel), Gmeog (Gemüth), Zömpft (Zunft).

mrid l: dügst, jügst, sassst (Wespen), morgets.

konst singn: näts (Ochsen), a nisdar (Jahr), nast (Ost) vorklagns (verklagen)

fällt aus: swä (schwan) gäs (Gans) sõ (See) ballõ, möls, mals, zähns, zals, srsibs, rähns, bär (brinn), lõ (Loch) bõ (Bohne), sõõ (schon) mõ, dietzst, ödr, äbsbl, sä (schon) bä (Bach), wä (Woche), äsan, sõõ (Sünde), kõõr (kommen) sõ (nun) sõõr (nuhr) sõõ (schon), kõõ (schön) rõmst, zõõs (Gehalt), na (dann), kõõ (schön) sõõt (schönst).

Sizzentaüt p.

bleibt p: Petor (Peter), Paol (Paul), Paolẽ (Paulinen) kapp, plömp (plump), pakte (packen), snaps, ripp, rapp, soppe (Hexen), supp, tömp (dumm).

mrid b: alb, aball (Ball), biks (Büchse), baetsegal, brigl (Krügel), brẽnz (Brunnen), blägs, bũdl (Bündel), drõmbẽt (Trompete), doblõt (doppelt), brässe (pressen), brsis (Preis), dulbã (Tölpel) bẽk.

mrid pf: stẽpfl (Trompete), slãapfe (schlagen), pfausbacken stupfle (Vogel). (pausbackig)

mrid g: dogg (Hexe), gõmps (plumpen).

mrid l: goll (Gimpel = dummkopf).

wird s : gnarsl (Knorpel).

wird eingeschoben: pämpsl (Pimpel), ämpsl (Impel), häpsl (Hündel), wämps (Wanst v. Schwein).

Konsonant r)

bleibt r: raär (Ruhe), räm, rus, rê, raebor, reich, warm, bärgs, jesper, hörsp, sömmer.

wird l: balbiers (Barbier), wöls (wirken), zöndl (Zünder), mäasl (Mörser).

wird n: visndl (Wirbel).

wird eingeschoben: drzus (durch) drwîdsr (durchwandern). vortkaps (entkommen)

wird m: kasm (Husten).

fällt weg: duswäaz, zewäaz, (aus- u. inwendig) päato (Boden) kead (Grund. Grund) däan (Darm) kåan, zåan, måan, spåan, fädors, määdors (sich wundern, verwundern), mae (mehr) häaz, käan, smäaz, gaasts, smät, kiss (Kirschen) gäan, läans, wäads (warten), deist, dun, wuzl, kuz, sutz (Schürze) gätnor, wäld (Wörter), hêt (hart), gätz, mâdsr (Murmel) mätsr (Morder) swâz (schwarz), wâts (warten) mêz,

kâz, staan (Stein) wâz (Wurz), kiz (Kirsch), gân (Gans) âat, stîn (Stein), bân (Knochen), mâas (Wurst) kit (Kuh) wâat (Wort), kêz (Knie), wust (Wurst), gwîz (Gewitter), wit (Wild), îtê (essen) klânêt, witl, klatêrê (Klettern) mâatl (Wörtel), jist (fest), kin (Kind), dêbs, nsô jiteg (steinig), wust (wüst), bûzlo (prügeln), viotl (Viertel), bât (Bart), Bâtle (Bartscheerer) ânt (Hand), jistekar (Knochen = Klavierspieler, der Knochen in die Klavierinstrumente), bas dêpsar (Knöchelchen Essen), Bâahât, jeteg (fettig) jatt (fort), zât (Gurt), dênas (Hirn), Leonhât (Leonhard) jât (Jagd) dênas (Hirnen), ênst, dêbs, ât (Art) dusse (Hirnspan) âsa (Holzspan). haojâteg (hellsehig).

Zeitwörter s.

bleibt s: sattl (Knabe), sabl (Knöbel), sênga (singen), bêss (beissen), bâass (Bohnen) sâass (essen).

wird s: stîn (Stein), âs, êst (ist) ênst (Kunst), jâst (Gast) staan (Stein), zbêsteg (hinterig), kaspl (Kapsel), kâst (Kunst). ist (ist) ôbst (Obst). bast (Bast) âsl (Achsel)

wird umgeht: adjes (adieu), krômats (Krämer v. Markt)

wird z: Zicht (Gicht = Krankheit) zusânn (Sonne).

wird l: kândlsuhor (Kandiszucker)

33.

bleibt ss: wasser, fessle (Fessel), gwisse (Gewissen).

sëssl (Kessel), ëss (essen), frëss (fressen).
wird z: grez (Kies) flaezot (fließen),

Zungenlaut Sch.

bleibt sch: schlâf, schnolek, schipp (Schiff), schnëps (Schnepfe), gëschwëllo, schur (Schwein), schrsibo (schreiben), wäsch (waschen), schnemm, schlëmmes (schlimm).

wird vorgesetzt: schlëchs (sechs),

Zungenlaut t.

bleibt t: trapp, tô, trömpf, vortrëenne, traket, brätz, knott, buttor, kittel, schlitt, satto, glatt, schritt, schpatt, ratt, isatt (ist satt),

wird d: dônê (Enten), deadl (Erdbeere), städ (Stadt) nodo (Noten), daâ, hëndor, dûgot, dâl, dor (Thür) dûn (Thun), daal (Thal), dâbor (Theer), dûfel (Teufel), döhter, dzusot (Zucker) dasch (Tasche).

wird k: nönx (nichts), nsew äaz (kein Mensch) pego, buzo (Hexenbesen) nädlecht (Finsterniß) drgästly, deiget, (Teig) bûst (Brust), zûkt (Zucht), bëmotte (Bemühe),

wird eingeschoben: kebo (Jacken), wall Gott (wollen Gott), prëdek, sakô (Sack), fâsnot (Fastnacht), Benedik, Emmerkl. do kenno (Gott) ëszeigt.

st wird ßt: base (Basteien).

Lizgynbuŝt w/

bleibt w: wëttor, wâg, wûst, wolls, wọh, wsiss.

wird m: miar (mir), mâ (war = Arbeit, Frauen)

wird b: âbuzs, ebekaet (Hinzbeit)

wird g: gipfl (Hügel).

fällt weg: ëbes (etwas), zibl (Zwiebel),
wird ausgesprochen: aktonar (Oktober)

Hinzgynbuŝt z.

bleibt z: zaps, zsiteng (Zeitung) zaes (Gras), zẽ, zẽlo, zahek, zzabbers, zõm (Zimmer) zẽan, zittars, zẽmmot (Zimt), zẽ (Zin) zall, zerbar, sãnzs (sich erbarmen) zaegs (Zeugnis) zẽlo.

wird t: wẽtl (Wanze)

wird s: rupfo (Zupfen.

wird hinzgesetzt: vollzeg (vertun) wird b: brokb (Zwetsche)

g.

wird z: ẽbarzwẽrk (Zwerg)

II. Theil

Die Flexionslehre.

1.) Als Paradigma der regelmäßigen Conjugation die im Plural vorkommenden Formen des Verbums gehen.

Verb gehen.

Infinitiv gẽs

Indikativ	Konjunktiv.	Konditionalis.	Imperativ.
	Präsens		
i gib	i gäab	i gäb	gib
da gsiṣt	ds gäabeṣt	de gäbest.	
sr gsit	sr gäab.	sr gäb.	
(nehm eap s. dr)			
mor gẽnd	mor gäabẽ.	mor gäbẽ	gẽnd
(mor gäabẽ.)			
(isr sr gẽnd)	isr gäabẽ.	isr gäbet.	
(sẽ si gẽnd)	sẽ gäabẽ	sẽ gäbẽ	
	Imperfektgiebt Umlaut.		
	Perfekt.		
i hsõ gäa.	i häb gäa.	i hett gäa	
ds häṣt gäa	ds häbleṣt gäa.	ds hetteṣt gäa	
sr hät gäa	sr häb gäa.	sr hett gäa.	

Indikativ.	Konjunktiv.	Konditionalis.	Imperativ.
	Plural.		
mor hẽnd gäa.	mor hâbẽ gäa.	mor hette gäa.	
ior hẽnd gäa.	ior hâbot gäa.	ior hettot gäa.	
sẽ hẽnd gäa.	sẽ hâbẽ gäa.	sẽ hettẽ gäa.	
	Plusquamperfect.		
i hoõ gäa g'het.			
do häṣt gäa g'het.			
or hät gäa g'het.			
mor hẽnd gäa g'het.			
ior hẽnd gäa g'het.			
sẽ hẽnd gäa g'het.			
	Futur.		
i wûr gẽs	i wäar gẽs.	i wîd gẽs	
do wûṣt gẽs	do wäareṣt gẽs.	do wîdeṣt gẽs.	
or wût gẽs	or wäar gẽs.	or wîd gẽs.	
mor wẽnd gẽs.	mor wäare gẽs.	mor wîdem gẽs.	Partizip der Vergangenheit: gäa, gäabo.
ior wẽnd gẽs.	ior wäarot gẽs.	ior wîdot gẽs.	
sẽ wẽnd gẽs	sẽ wäarot gẽs.	sẽ wîdom gẽs.	
	Futur exaktum.		
i wûr gäa hoõ	i wäar gäa hoõ	i wîd gäa hoõ	
do wûṣt gäa hoõ	do wäareṣt gäa hoõ	do wîdeṣt gäa hoõ.	
or wût gäa hoõ	or wäar gäa hoõ	or wîd gäa hoõ.	
mor wẽnd gäa hoõ	mor wäare gäa hoõ	mor wîdem gäa hoõ.	
ior wẽnd gäa hoõ	ior wäarot gäa hoõ	ior wîdot gäa hoõ.	
sẽ wẽnd gäa hoõ.	sẽ wäarot gäa hoõ.	sẽ wîdom gäa hoõ.	

2./ Die zwei Hauptzeitwörter abweichenden Flexionen der Imperfekt, mündlichen Verba, namentlich sajn, thun, gehen, stehen, haben, können, dürfen, wissen, müssen, mögen.

Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv	Konditionalis.
	Hülfs-Verb sajn. Infinitiv sẽ	
i bẽ	i sẽi	i wär
do bişt	do sẽieşt	do wäreşt.
or işt	or sẽi	or wär
mor sẽnd	mor sẽiẽ	mor wärẽ
ior sẽnd	ior sẽiot	ior wärst
sẽ sẽnd	sẽ sẽiẽ	sẽ wärẽ.
Imperativ sẽi, sẽnd. Partizip d. Vergangenheit gsẽ.		
	Verb thun. Infinitiv dẽn	
i dur	i däar	i dät
do duşt	do däareşt	do dâteşt
or dut	or däar	or dät
mor däarẽ	mor däarẽ	mor dâlẽ
ior dẽnd	ior däarot	ior dâtot
sẽ dẽnd	sẽ däarẽ	sẽ dâlẽ.
Imperativ dur, dẽnd. Partizip d. Vergangenheit dsẽ.		
	Verb gehn. Infinitiv gẽ.	
i gäŋ	i gäŋ	i gẽŋ
do gâşt	do gaŋeşt	do gẽŋeşt
or göt	or gäŋ	or gẽŋ
mor gäŋẽ	mor gängẽ	mor gẽŋẽ
ior gẽnd	ior gängẽ	ior gẽŋẽ
sẽ gẽnd	sẽ gäŋẽ	sẽ gẽŋẽ.
Imperativ gäŋ, gẽnd Partizip d. Vergangenheit gäŋ.		

Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv.	Konditionalis.
Verb sțon. Infinitiv sțoo.		
i sțänd	i sțän d	i sțênd
do sțâșt	do sțändeșt	do sțêndeșt
or sțât	or ständ	or sțênd
mor sțändẽ	mor sțändẽ	mor sțêndẽ
ior sțênd.	ior sțändẽ	ior sțêndẽ
se sțênd	se sțände	sẽ sțênde

Imperativ sțänd, sțênd. Partizip d. Vergangenheit gsțändo.

N. Nohn disem Konjunktivmodus wern sțon mid umschrieben mid dr Hilfsverb folgende Form gebraucht:

i dât stoo, do dâteșt stoo, or dât stoo
mor dâtẽ stoo, ior dâtșt stoo, sẽ dâte stoo.

Noch Verb sțohn kimt mit dem sț. Verb gehn conjugiert wern.

Hülfs-Verb	können. Infinitiv kẽnno.	
i kã	i kẽnn	i kẽt
do kâșt	do kẽnneșt	do kẽteșt
or kã	or kẽnn	or kẽt
mor kẽnẽ	mor kẽnnẽ	mor kẽtẽ
ior kẽnot	ior kẽnnot	ior kẽtot
sẽ kẽnot.	sẽ kẽnẽ	sẽ kẽte.
Imperativ — —	Partizip d. Vergangenheit. kẽnno.	

Hülfs-Verb dürfen.	Konditionalis	Konjunktiv.
i därf	i däft	i därf
do därfst	do däfest	do därfest
or därf	or däft	or därf
mor därfẽ	mor däftẽ	mor därfẽ
ior därfot	ior däftot	ior därfot
sẽ därfot.	sẽ däftẽ	sẽ därfẽ.
Imperativ —	Partizip d. Vergangenheit. därfo.	

Präsens		
Indikativ.	Kunjunktiv.	Konditionalis.
Hülfs-Verb wässen. Infinitiv wisse.		
i wääss	i wiss	i wîsi
do wäast	do wissest	do wîstest
or wäast	or wiss	or wîsi
mor wissẽ	mor wissẽ	mor wîstẽ
ior wisset	ior wissẽt	ior wîstet
sẽ wisset.	sẽ wissẽ	sẽ wîste
Imperativ o	Partizip d. Vergangenheit. gwisst.	
Hülfs. Verb müssen. Infinitiv miose.		
i muos	i mios	i miost
do muost	do miosest	do miostest
or muos	or mios	or miost
mor miosẽ	mor miosẽ	mor mioste
ior miosset	ior miosẽt	ior miostet
sẽ miosset	sẽ miosẽ	sẽ miosste.
Imperativ. o	Partizip d. Vergangenheit miose.	
Hülfs-Verb mögen Infinitiv mêgo.		
i mâ	i mêg	i mêht
do mâst	do mêgest	do mêhtest
or mâ	or mêg	or mêht
mor mêgẽ	mor mêgẽ	mor mêhtẽ
ior mêgot	ior mêgot	ior mêhtet
sẽ mêgot	sẽ mêgẽ	sẽ mêhtẽ
Imperativ o	Partizip d. Vergangenheit mêgo/mêht/	
Hülfs-Verb sollen. Infinitiv solle		
i sott	i soll	i sott
do sottest	do sollest	do sottest
or sott.	or soll	or sott

Präsens.

Indikativ	Konjunktiv	Konditionalis.
mor sottẽ	mor sollẽ	mor sotte
ior sottet	ior sollet	ior sottet
sẽ sotte	sẽ sollẽ	sẽ sotte
		neben i hett solls ꝛc.

Imperativ o. Partizip d. Vergangenheit

Hülfs-Verb wollen. Infinitiv welle.

i will.	i well	i wett
do witt	do welleṣt	do wetteṣt
or will.	or well	or ẽar wett
mor wẽnd	mir welle	mor wettẽ
ior wẽnd	ior wellet	ior wettot
sẽ wẽnd.	sẽ welle	sẽ wettẽ.

Das Hülfs-Verb wollen kann mit dem 1. Imperfectum conjugirt wer

Verb bringen. Infinitiv brẽngs.

i brẽŋ	i brẽŋ	i brâht
do brẽŋṣt	do brẽŋeṣt	do brâhteṣt
or brẽŋt	or brẽŋ	or brâht
mor brẽŋẽ	mo brẽŋe	mor brâhte
ior brẽŋot	ior brẽŋe	ior brâhtot
sẽ brẽŋs	sẽ brẽŋe	sẽ brâhte.

Imperativ brẽŋ, brẽŋot. Partizip d. Vergangenheit brâht.

Verb denken. Infinitiv dẽŋks.

i dẽŋk	i dẽŋk	i dâht
do dẽŋkṣt	do dẽŋkeṣt	do dâhteṣt
or dẽŋkt	or dẽŋk	or dâht
mor dẽŋkẽ	mor dẽŋke	mor dâhte
ior dẽŋkot	ior dẽŋke	ior dâhtot
sẽ dẽŋks	sẽ dẽŋke	sẽ dâhte.

Imperativ dẽŋk, dẽŋkot. Partizip d. Vergangenheit dẽŋkt u. dâht.

3. Die Abweichungen der Deklination der Substantive.

a) Substantive.

Die Endung er: er

bleibt er: ritter, sëyer (Säger), kaefer (Käfer), säfer.
wird ä: männe (Männer), bëks (Bäcker).
fällt my: wirm (Würmer),
wird der: städter (Städter).

Die Endung en.

bleibt ëns: sürsens (Schwan), comödens (Komödie),
kirbens (Kürbis), kuhens, (Kühe), bënens (Bienen) lëndens (Länder),
gwönstens (Gewohnheiten), krätens (Krankheiten),
milëns (Mücken), sprizëns (Feuerspritzen) längens
wird er: hëmmer (Hammer) better (Bretter) (Zungen
pëer (Bären).
fällt my: däan (Damen) spält (Spalten).

bleibt Verschiedenes: gräs (Gras), käs (Käse), dass (Tasse),
farbs (Farben), garbs (Garben), nots (Noten).
Manche die Endung n: jäadens, wächtls (Mützchen), stapfs (Pfeifen).

Die Endung l

fällt stets my: bloom (Blume), kis (Kirche), pfönn (Pfannen),
spois (Speise), bëk, komod (Kommode), bëm
trëm, däg (Tage), nächt (Nächte), swemm (Schwämme)
die aus dem lateinischen abstammenden Endungen die Endungen
a, ius, lus, ian, on, pp. bleiben unverändert.

die endungen wirken: bisslen (bisla mit der Ablautbedeutung: wenig und häufig
Zeit. kerlen (karla mit der Ablautbedeutung einer schnellen gegangen
wird s: wolls (wolla), stärks (wärsa).

wird er: stöner, gewäzer, gesetzer, gesänger (gesungen), böner, gebetter (gebata), gespüler (gespüla).

die endung lein.
wird lën: wäatlën, sprihlën, bisslën, vëgelën, bäslën, hëndlën, epfelën, stöslën (stoßen).

endung ling
wird leng: frëmdleng, fëndleng (fündig).

endung ken
wird le: bisle (bißchen).
die endung ins wird e (Natze (Synkope) Fule (Fülinß) Basille (Vasilius)

Endung ung.
wird ëg: blerëg (Blasung), sätzëg (Setzung) naegëg (Nagung).

Ableitungssilben ge
wird g: gewätz (Geschwätz) gesprän (Gesprung) gespett (Gespötte)

die endungen nis, sel, sal, heit (keit), saft, thum sind
nun unverändert.

Der Umlaut steht bei den Substantiven der Wechsel, die im Gegensatz
zum denselben Sinn in der Ableitung haben.

burdens (Bürden) drucks (Drücken), ducks (Tücken).

Der Umlaut wird gesetzt, wo er im hochdeutschen steht:
mädor (Mörder), taoss (Tasse).

Die Mehrzahl steht in folgender Form vor:
peaz, heazr; wäld, wäldor; ross, ressor;
kaan, päanor; daan, däanor.

Einige Hauptwörter, welche Bedeutung, die im hochdeutschen keinen Plural annehmen, werden in der Mehrzahl gebraucht:
milch (Milch), kösla (Kasten).

Gebrauch der Hauptwörter.
Der Genitiv.
Wird in der Einzahl gebraucht, nicht abgekürzt.

's Herrs Adolph. 's pfarrers bruedor.
(Statt vor dem Setzen des Verhältniswortes)
häufig geschieht die Darstellung des Genitivs durch Umschreibung mittelst der Fürwörter:

zum
s swestor zum Valetē.
s bruedor zum Franzseph.

vom
d' ähor vom möesr
dr swear vom Hänspetorle.

Häufig wird die Verstärkung des Genitivs mit Fürwörtern beigesetzt:

dr sṛäẽsre isr Matês.
's ṣnäẽdors sẽ Gusṭl.
Ums yrsprst eine Umschreibung des Genitivs durch
Hinzufügung des Possessivpronomens u. des Dativs.
ém Pétor Sẽ Hoiner.
Wird ein Hund mit zwei Genitiven hinzugefügt,
so findet es meist seinen Platz zwischen beiden.

's Donês hopfgäts önd 's Däniels hät
ns dem mörgs ṣäẽ erkaaft.

der Dativ

wird in der Hinzufügung e ab: vom Ṣloss,
näh'm Swigersõ hät er gsägt,
bei dẽm Frẽd send mer gsäẽ.,
mit dẽm Marãnnole.

wird in der Hinzufügung ṣ n ab in den Wörtern mit der
Endung er u. el:
von sẽns Vetter hät er des gald (v. seinem
mit sẽns Burger hät der Sultes Käfes gheit
(Landsmann)
mit iers Kehle iṣ se mer ins Gsicht gfare.
(Mit ihrem Geschrei ist sie mir ins Gesicht gefahren.
Statt des Wegfallens die Endung e, so wird aus
en" z: mit em ṣpiele (mit dem Spielen),
manchmal schleift sich dieses e weg:
mit de jär (mit den Jahren).

Folgende Substantive:

kit/Spitz/, bëck, /Bäcker/, stëk, neck, bott
d. andere Schwäche Konjugation annehmen wollen
z Fällen die Endung s an: s bekks Paul,
mit sëm bekk, de bekks hoon ezält.
läabor, sääp, salb, voll, klee, Wunder
Verbrennung nehmen diese s an aber nur
wenn sie ohne Artikel gebraucht werden:
er mäkt salbs ä. er sut sääps.
breng nõ mae wells ny.

Die gewöhnlichen Feminina deutscher Endung
nehmen bald die Schwache, bald die starke Endung.
Schwache Endung: s Bonas
gäts häl neämät haeft. s Stëpks bus,
s Niklässe wib, s Gabrels hous,
dr Marëns hëer, dr Vitors mä.
s Kaheers Paal, s Hänks Lör.
Starke Endung: s Fränzseps sün,
s Pëters ross, s Mariles bus,
s Hanels /geschnitzte Gemäl/ Tower.

b/ Adjektiv

aa/ adjektivische Form.

beraet, bräk, häal, läad, pëd getraost,
werden nie anders als prädikativ gebraucht.
Der Umlaut findet bei den Adjektiven statt.

66/ adjektivische Endungen.

Form ig

wird gewöhnlich von substantivischen Stämmen abgeleitet mit Umlautung gebildet.

wird ig: fleißig, zänig, mächtig, triebselig, gesellig,

Form isch.

wird is: zyanis, spöttis, witzbergis, spitzbübis.

Form bar.

Findet keine häufige Anwendung. dienstbar, södäkbar (sündenklebar)
gember (gangbar).

statt dieser adjektivischen Form wird gewöhnlich das Supin gebraucht z.B. statt: es ist gangbar = es ist zum Genusse, oder in anderm Satzverhältnis: statt der Mann ist trinkbar: mä hä as trenks.

Form haft.

Findet Anwendung: sündhaft (sündhaft), ernsthaft (ernsthaft)

Form sam.

meist häufig: zpärsam, fridsam, diesam (einsam)
statt sam-bar. statt verfluchsam: verfluchbar.
statt sam in andern Satzverhältnis: statt er ist duldsam: er duldet amm.

Form en, ern

wird eg: goldeg (golden), silbereg (silbern),
es: bleies (bleiern), wäses (wächsern).

Form lich

wird leh: freileh, kizleh (kitzlich), werleh

statt lich wird leg: sriftleg, gmödleg (gemütlich), êrleg (ehrlich), gmähleg (gemütlich) tägleg (täglich)

Form icht

wird eg: salzeg (salzig), wöneg (wenig).

Figürliche Redensarten wie: wëttorleg (Wetter)
s wëttorlegsr mä.
s wëttorlegs dior (allgemeiner Redensart für
gross u. kostbari Thier).

ferner: grüseg (gruselig schön)
s grüsegsr Hus (ein schönes Haus).
fiehtorlich (fürchterlich)
s fiehtorlichsr Schëskl (schöner)
sêleg (wo) s sêlegs Graas wassr.
mähleg (fein) s mähligsr Härd.

ferner: völs Boskaet (viel Verdruß).
halbs ächtê, halbs sibenê.
noss klar (fast klar).

Komparation des Adjektivs.

der Umlaut findet statt, wo im Hochdeutschen nicht:
vêl, vêlor, ämm vêlsto
glatt, glëttor, amm glëttosto
zât, zëtor, amm zëtosto.
Auch findet der Umlaut wie im Hochdeutschen statt.
bei grossen gebräuchlichen Komparativen wie folgende
als unregelmäßige Formen gebraucht:
maesr, ärgsr, vil ärgsr, recht, dichteg.

4.) Die Hauptformen der Fürwörter, namentlich das persönliche.

Geschlechtswort.

Die Wörter welche im Hochdeutschen mascul. Geschlechtswörter vorn haben, haben es hier nicht:

Subst. der Acker s. das Acker = der Acker.
der Apfel m. das Apfel = der Apfel.
der Apfel m. das Apfel = der Apfel.
der Bruder, das Bruder n. das Bruder = der Bruder.
der Bär m. die Bär = der Bär.
der Chor m. das Chor, oder Theil des Hauses = der Chor.
die Mannsperson: der Mann m. das Mann
der Bauer, das Bauer.

Der bestimmte Artikel weiblichen Geschlechts nämlich in der Aussprache tönend, wenn er vor dem Hauptwort steht,
d: z. B. d'bäs d' dota (Patin)
d'vögl, d'haisor d'bisbor.
wenn der Artikel vor dem Hauptwort steht,
dē (ganz kurz gesprochen) dē sē hus, dē blā kap
Folgt dem d ein Wort, das selber mit d beginnt,
so wird das erste d nicht gesetzt z. B. d'dir. dir.
Von Eigennamen, die im Hochdeutschen keinen Artikel annehmen,
wird ein Artikel vorgesetzt:
der Xaver, der Franzseph, d Agot, d'Josephē.

dər Strobl d'Stälin (dir Frau des Lehrers Strobl).
dər Moritz Mihsdər (Mitsdər).

Beispiel
über
Deklination
des Artikels, Adjektivs u. Substantivs:

Männlich	Weiblich.	Sächlich.
Singular		
s bravər brusdər	s bravē mustər	s bravs mädlē
— —	— —	— —
ms bravs brusdər	ms bravs mustər.	ms bravs mädlē.
sn bravs brusdər.	s bravē mustər.	s bravs mädlē.
Plural		
bravē brisdər	bravē mistərs	bravē mädlēn
(bravər brisdər)	(bravər mistərs)	(bravər mädlēn).
bravs brisdər.	bravs mistərs.	bravs mädlēn
bravē brisdər.	bravs mistərs.	bravē mädlēn.
	Singular	
dər brav brusdər.	dē brav mustər	s brav mädlē
's bravs brusdərs.	dər bravs mustər	s bravs mädlēs.
'm bravs brusdər	dər bravs mustər	'm bravs mädlē
ds bravs brusdər	dē brav mustər	s brav mädlē
dē bravs brisdər	Plural	
dər bravs brisdər	dē bravs mistərs	dē bravs mädlēn
ds bravs brisdər	dər bravs mistərs	dər bravs mädlēn
dē bravs brisdər.	ds bravs mistərs	ds bravs mädlēn
	dē bravs mistərs	dē bravs mädlēn

männlich	weiblich.	sächlich.
	Singular.	
s åaẹnẽnr diẹs	s åaẹnene ẹstisg (Nmyr).	s åaẹnẽnes faẹs. / s åäẹnẽs faẹs.
— — —	— — —	— — —
ms åaẹnens diẹs	srs åaẹnẽnẽ ẹstisg.	ms åaẹnẽns faẹs
ẽn åaẹnens diẹs	s åaẹnẽnẽ ẹstisg.	s åaẹnẽnẽs faẹs. / s åäẹnẽs faẹs.
	Plural.	
åaẹnẽnẽ diẹs	åaẹnẽnẽ ẹstisgs	åaẹnẽnẽ fẽẹsor
— —	— —	— —
åaẹnẽns diẹs	åaẹnẽns ẹstisgs	åaẹnẽnẽ fẽẹsor
åaẹnẽnẽ diẹs	åaẹnẽnẽ ẹstisgs	åaẹnẽnẽ fẽẹsor.
	Singular.	
dr åaẹhẽ diẹs	dẽ åaẹhẽ ẹstisg	ẹs åaẹhẽ faẹs.
— — —	— — —	— — —
ẹn åaẹnẽns diẹs	dr åaẹnẽns ẹstisg	ẹn åaẹnẽns faẹs.
ds åaẹnẽns diẹs	dẽ åaẹhẽ ẹstisg.	ẹs åäẹhẽ faẹs.
	Plural.	
dẽ åaẹnẽns diẹs	dẽ åaẹnẽnẽ ẹstisgs	dẽ åaẹnẽns fẽẹsor
— — —	— — —	— — —
ds åaẹnẽns diẹs	ds åaẹnẽns ẹstisgs	ds åaẹnẽns fẽẹsor.
dẽ åaẹnẽns diẹs	de åaẹnẽns ẹstisgs	dẽ åaẹnẽns fẽẹsor.

Demonstrativ.

dr, dieser.

Singular

dääs (mit Hinzufügung eines Wortes dasselbe = der, dieser)

dẽs (selten u. nur in Verbindung mit einem Hinzufügewort od. dẽsẹẽnẽh)

dẽsm

dää (ja u. da nur dẽsn.)

dis	dis.
dis (sweston)	dês (rass)
däars	(dês)
däars	dõm
dis	dês

Plural wenn allen 3 Geschlechtern.

dis
däars
dõns
dis

dasjenige	diejenige	diejenige.
	Singular.	
däarjõnek	disjõnek	dêsjõnek
dessjõnegs	däarjõnegs	dessjõnegs
demmjõnegs	däarjõnegs	dõmmjõnsggs
däajõnegs	disjõnek	dêsjõnek.

Plural für all 3 Geschlechter.

disjõnegs
(däarjõnegs
dõns (diejenigen welchen)
disjõnegs

jener	jene	jenes.
	Singular	
sällor	sälle	säll
sälls	sällor	(sälls)
sällom	sällor	sällom
sälls	sällê	säll

Plural von allen 3 Geschlechtern.

sälle
(sällor)
säll's
sallẽ

der selber	Einzelne	das selbe
	Singular	
dẽr säll	dẽ säll	's säll
('s sälls)	(dẽr sälls)	—
des sällem	dẽr sälls	des sällem
des sälls	dẽ säll	's säll

Plural v. allen 3 Geschlechtern.

dẽ sälls
dẽr sälls
des sälls
dẽ sälls

wir selber	wir selbe	wir selbes
sõ õrr	sõ õsnẽ	sõ õss
— —	— —	— —
sõ õsm	sõ õsrs	sõ õsm
sõ õsn	sõ õsnẽ	sõ ãss

sõ s brnsdor, sõ s wsib sõ s holz.

Personalpronomen.

werden in doppelter Form wie

a) ohne Artikel (ganz wie gewöhnlich).

persönl.	unpersönl.	besitzanz.	Personen	
i	do	Singular		
		mönl	mūb.	sächl.
		'r	sẽ	's.
—	—	—	—	—
mír	dír	'm	or	'm
mẽ	dẽ	o	sẽ	's
		Plural.		
mír		'r	sẽ	
—	—		—	
es (sõs, snes)	'nẽ (ue)		sno	
es (sõs, snes)	ne (ue)		's.	

b) Mit Kasusaut u. Umgrenzung Geschlechtsbestimmung.

	Singular.			
i	dü	äar	si	äas
nõnor	doẽnor	soẽnor	isro	soẽnor
misr	disr	ẽm	isro	ẽm
mî	dî	ẽn	sî	äas
	Plural.			
misr	isr		si	
sõsor	uisr		—	
sõs	ui		ẽns	
sõs	ui		si	

sälbor (selbst) ist nur nachträglich

z.B. dü häs sälbor doõ.

Steht der mit persönlichem Fürwort gebräuchlichen Genitiv unmittelbar, kann er ist bei Form möglich o mẽ, o dẽ o sẽ

z.B. dẽk ao o mẽ (Gedenke meiner)

Fehlt nöt das Fremwort nüt das Fremwort nö
se unterstellt der Gebrauch: ane z. B. i groppbezzi
ane-s (i groppbezzi so nüt)

Fehlt das Fürwort nüt tuets dann Hilfswort, se unt.
stellt der Gebrauch: mir wöēse-s (wir wünschen es)
uban: mir alle wöēse-s, uban
i wird ē: kömm, säg-ē (ich werde kommen sagen)
uban: nä komm i. (dann komme ich)
i wird eh: er ist gläbek sō fot.
(Aussage mit mehr voller Gewissheit.

2x

Statt der Zeitart als Hilfswort im nöt fehlenden, stehen
verschiedene Dinge, so bleibt das Fremdwort von
umgangssprachlichen Formen ganz weg: joz gäst dö
nä o weile nuss, bis dr vatter komt.
muss in Umgangsform bleibt das Fremwort dasselbe wie:
bist feteg? (Fremwort, wenn das Wort nicht umgangs-
sprachlich wird: wäast, säll o mäl, wenn sie
bedingenden Satzverhältnisse ohne „wan"
kannst et, bist s älbor suldeg.

Fehlt nöt das nöbestehen da das Fremwort (wie)
so verschmilzt dieses mit dem Zeitwort, wie bei
dem statt der Endung st die Endung s bekommt.
z. B: käs sō ghäert? (hast du es schon gehört,
uban häst du's gält? (hast du das Geld
Fünfzig Punkt der Satz von Fremwort ist mit
in der Form wie bei Umgangsform. Fürsatz, wo
eine moralische Aufforderung zu Grunde liegt.

z.B. ioz gäy mr o mäl uff d'seits.
ioz laß mr o mäl nus.
ioz sag mr dēs dēy nēmme.

Das Relativ-Pronom.

Statt welcher Form für alle Fälle das unveränderliche mä (entstanden aus wo)
z.B. däll haus, mä det rōm gugot
(Haus grün, welches dort steht.)
das mädle, mä det ruff kommt.
(die Form mä unterbleibt auch die Fälle der „unterordnenden Conjunktion, als"
z.B. mä ne uff gotländs bē. (als ich auf Gotland bin.
wäar, däar; wos, dēs; däar, dēbē; dēbē, däar.
wr, wr; wos, wos; wr, wm; wm wr.

Ferner die Interrogativ-Pronomen

wēr, wēlē, wēlas, wäar, wās (was is nō)
bleibt stets unverändert.

Das Reflexiv-Pronom

die in Hochdeutsche vorkommende angehörte der.
Endung des Pronomens geht in die Form über:
sē verkōmmo o nander (sie begegnen sich.
der dem drei verschiedenen Formen entsprungen
Genitiv ihrer selbst die Form:
sē ist nēmme bei i o sälber (sie ist sich
ihrer nicht mehr bewußt.
Ferner wird beim Reflexiv der Dativ mit dem

Adjektiva verwandelt z. B. i trau mr (sie getrauen mich)

Die Possessiv-Pronomen.

mdē, ddē, sdē, iors (ior) ior bus
iors bus ,
pösor, uisr, ior verbindungslaute wie deutsche Ab-
weichungen . dies mit dem Artikel verbundene
ohne Hinzufügewort hat dasselbe Form . dr mdē (mein
Mann) besondere Bedeutung hat der Anredb.
sdē däpdag (s tang nr tadt, tadnrdang)
n. sdē läpdag ett (obstata Anrainung)
n. {häb s hō bäpdag (Mach s tain Maschan!)
hā

Die unbestimmten Fürwörter werden:

Jmand = wnr = äbbor
Niemand = nēsmat
Jedermann = s jedor
Man = ms (ganz kurz gesprochen)
Etwas = äbbes
Nichts = nēnz.
Jener = dr from sōgfär
Einst = s mål n. vaar zaits.
Jemand = äbbnats
Niemand = nēsns
Je = jsē
Nie = nia
Jener = äll s vail
Nimmer = nemme.
Jedermann = s jedwedor.

folgt nur s das Pronomen jo dor, so wird das Hilfswort nur in n verwandelt:
s niodor, s niodẽ, s niodas
Deutlicher wird das n ausgesprochen in nachstehenden Fällen.
z.B. mån or kömmo ist.
dẽs, må-n s zẽsto trifft.
mo sott nemme zuo-n om nã gsẽ.
nahm on ötter gsẽo.

5. Das Zahlwort.

a. Das Hauptwort.

aa. Grundzahlwörter. öss, zwäa, drue, vierẽ, fünfẽ, sexẽ, sibenẽ, ähtẽ, neüne, zẽnẽ, älfẽ zwölfẽ pp. zwanzgẽ, drisigẽ, fünfzgẽ, ähtzg pp. mit dazu gehörigen Hauptwörtern gebraucht wandelt sich in nachstehender Weise:

männlich	weiblich	sächlich
öss	öss	öss
zẽ	zwuo	drue
drei	drei	vier
vier		
fünf		
sex		
sibe		
ähte		
neüne		
zẽe		
zwänzg		
visig		
sibzg		
neüzg		
hündert		

Das Hauptwort „ein" steht, je nachdem es allein steht oder mit dem Grundzahlwort verbunden wird, in folgenden verschiedenen Formen auf:

männlich	weiblich	sächlich
ön bruodor	öa magt	ös mädle
öns bruodors	öra magt	(öns mädles)
öm bruodor	öra magt	öm mädle
ön bruodor	ö magt	ö mädle
öa	öne	öns
(öns)	öra	(öns)
öm	öra	öm
ön	öne	ös.

Worden z. B. beim Verkleinerungs die Umlaute zurückgesetzt, so bekommt die Zahl wieder Endung ē: sibenē, ähtē.
Damit man überhaupt mit der Zahl die Hauptwörter meint werden: or ist seskzgē wōrr
(er ist sechzig Jahre alt geworden)
Der Endbuchstabe sesktge ist die Bedeutung:
Hellim wegfan z. B. wenn do nuff stoi gst, nä bist
sesktge (wenn fällst zu Tod).
Wenn Rechnen mit mündlichen Zahlen wird abgekürzt: drei mäl noē send
sibens zwänzge.
Für schriftliche Abkürzung ist: sibs zēne
änd s säklē vōl (als Antwort auf wie
viel Schüsseln Frage).
(wenn verschieden)
Wenn der Zahl 2 für oder 3 Geschlechter
Wenn der Zahl 3 wie 2 Geschlechter unterscheiden
die Zahlen 2 u. 3 haben Geschlechtsendungen.
zwē gulde, zwue feadors, zwäa gleser.
Wenn zwei, drei u. wie viel schon Hauptwort,
so nimt das Zeitwort die Vielheits-Endung an
nä do zwäans (wenn 2 Uhr). ē hoē dreine
äbbes ges. Derselbe ist der Fall, wenn dem Zahl
wort das Wort älls vorangeht.
z. B. älls sibens hoe n-ē s gält gea.
Ob wie Zahl ganz bestimmt oder nur ungefähr gemeint sei, wird durch die Betonung unterschieden.
z. B. sibozēs kreizer u. s kreizer sibozēs
(ungefähr) deutet durch wie bei jeder Endung das Fall

die häufig gebraucht werden, die Grundzahlen, Ordnungszahlen u. einige Zahlwörter wenn „Mann".

in s dago drei; s más zêo. s mã äkt.

Wenn die Form stucker beigefügt wird die deutschen Zusätze z.B. stuckor fêf, neben 5 Stück.

Die Abteilung der Grund- und Ordnungszahlen ist nicht ganz regelmäßig: seks, sãäkzêo, fef, fufzêo. äkt, âktzêo, âktzg.

bb/ Ordnungszahlwörter.

Diese werden durch die Endung t bis 19

u. durch die Endung st von 20 an gebildet.

c/ die unbestimmten Zahlwörter.

Kainer = kõer.

Jeder = s jeder.

Jeglicher = as s jeder.

Jedweder = s n-isdweder.

Alle =

Einige = s bär

Wenige = s mẽnger u mengor.

Alle = äll

Viel = veil u. vil

Wenig = s bisle.

Mehr = maẽr.

Weniger = wenegor.

ganz = ganz

halb = halbs

6/ Obestämda pronomen och pronominer.

allan = s lõs

nån = nsõ

blod = blaos

[illegible] = jäst

gäst = gästgär

[illegible] = haom å. bäreg.

gnuggig = gnusg.

[illegible] = äll bott.

dan = nå

[illegible] = änd dr nå

nan = nënd

[illegible] = voarhesr å. voar dr hâd

[illegible] = nõhesr å. nõ dr hâd

[illegible] = isz

[illegible] = hšët

[illegible] = huior.

[illegible] = sust

[illegible] = isz

[illegible] = nõ

[illegible] = sšõ

[illegible] = esbz.

[illegible] = est

[illegible] = õmsust

[illegible] = då

[illegible] = dšt

[illegible] = mõ

[illegible] = sält nat.

Abb Anfang

I Gang besonders Rothenburger Wörter:

hõnshnoh = die Wange der weibern viel regiert.
matterdälleg = schön.
batto = gelingen
fidors = nicht vor der Hand gehen.
bçisss = spielen von Karten gehen.
affrantiserleh = sich in alle Verfälschen sich finden.

âbâte warmblei
abäll = Kopf.
naglhäxe = Hexe.
bit = Butter = Mädel.
sõgsiçhot = unbesehen.
frzẽd = warmend.
foiglblä = nichts.
äsmär = lieber, natürl.
ibernẽndlengs = im Übermuth.
sõssleg = gnũ Vergnügen.
flaegers = mit gewi Kinder im andern mit dem Armen spielen.
zẽks = mit Gaben und Herzen.
âkebs = endlich.
i kä kõs graede mae (ist kein unsinnig mehr sears (sitzen) essen wer Mittag)
pfämsgnişt blä (im Gesicht blau).
vsrseus = schwitzen
matêrê = fitzen
bçnotts = Knopf.
guhor = Hahn (im Kartenspiel)
ygrdüzt = wachsen.
grouss = graeders = Flegel.

bäreg = krumm.
jägiss = krumm gehen.
këzegrad = ganz gerade.
schnurstraks = geschwind, unmittelbar
relen = Rader
kanter = Länder, mündliche Kunde.
dalles = ganz Alles zusammen.
sëergls = Schmutz der Augen, wenn der Kälte
schnell in die Wärme.
koppsler = Kopfschmerz.
funkts mäseg = über Kreuz.
kaölicht = Kleines Fenster oder Lüftchen im
Garten.
mõ uff gsõ = gen Himmel kommen.
kaedsmäseg = ganz weg.
sëraers
nuff eisds
sebrens
susniss
wikls
ra mäss
gnibls
dress
osrkaos.
knebls
britss
d' koss spänns
d koss usklopfs
do stäkt ä mäss
osrsibers

N. B. so muß man Anzeige über
dürfte für schreiben.

Ist.
Letta Müller